

# **brütt ODER DIE SEUFZENDEN GÄRTEN**

**Installation mit Texten von Friederike Mayröcker**

**ab Freitag, 20. September 2024, 17.00 Uhr, Box**

<b>Mit</b>	Nico Raschner	live
	Maria Lisa Huber	Audio und Video
	Nico Raschner	Audio und Video

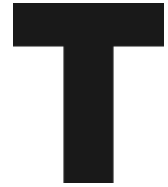
<b>Konzept und Installation</b>	Stephanie Geiger/FM Einheit
<b>Raum und Kostüm</b>	Stephanie Geiger
<b>Musik und Video</b>	FM Einheit
<b>Dramaturgie</b>	Stephanie Gräve

**Premiere** **Freitag, 20. September, 2024, 17-20 Uhr, Box**

**Vorstellungen** Sa, 21. / Di, 24. / Mi, 25. / So, 29. September und  
Mi, 2. / Do, 3. / Sa, 5. / So, 6. Oktober 2024, 17-20 Uhr, Box

Die Produktion kann zu den Öffnungszeiten bei freiem Eintritt besucht werden wie eine Ausstellung. Die Installation mit Live-Performance beginnt zur vollen Stunde um 17, 18 und 19 Uhr und dauert ca. 45 Minuten. Das Publikum (aus Platzgründen max. 25 Personen) kann sich frei im Raum bewegen.

PRESSEKONTAKT: **MANUEL APOLLONIO** T: +43 (0)5574 42870 615 M: +43 (0)664 625 55 63  
E-Mail: [manuel.apollonio@landestheater.org](mailto:manuel.apollonio@landestheater.org)



# **brütt ODER DIE SEUFZENDEN GÄRTEN**

## **Installation mit Texten von Friederike Mayröcker**

*Ich lebe in Bildern. Ich sehe alles in Bildern, meine ganze Vergangenheit, Erinnerungen sind Bilder. Ich mache die Bilder zu Sprache, indem ich ganz hineinsteige in das Bild. Ich steige so lange hinein, bis es Sprache wird.* So beschrieb die große österreichische Schriftstellerin Friederike Mayröcker ihren Denk-, Wirk- und Schaffensprozess.

Stephanie Geiger und FM Einheit übersetzen Mayröckers sprachliches Werk für uns wieder in Bilder – und Klänge! Ihre interaktive Rauminstallation, immersiv, mit Live-Elementen und vom Publikum im eigenen, individuellen Tempo erlebbar, verwebt visuelle Kunst und Klanglandschaften, um die Tiefe und Komplexität zu erfassen, die Mayröckers experimenteller Textgestaltung innewohnt.

brütt ODER DIE SEUFZENDEN GÄRTEN: Eine Hommage an eine der wichtigsten Stimmen deutschsprachiger Literatur, die nicht nur eine Brücke zwischen der Welt der Poesie und der bildenden Kunst schlägt, sondern auch eine tiefgreifende Reflexion über die Bedeutung von Sprache und ihre Wirkung auf unsere Wahrnehmung der Realität anregt.

### **Stückseite:**

<https://landestheater.org/spielplan/detail/bruett-oder-die-seufzenden-gaerten/>

### **Kurzbiografien:**

#### **Stephanie Geiger**

Stephanie Geiger absolvierte ihr Studium an der Hochschule der Künste Berlin. Im Anschluss assistierte sie an den Münchner Kammerspielen und am Schauspielhaus Bochum.

Seit 1982 arbeitet Stephanie Geiger als freie Kostüm- und Bühnenbildnerin für Schauspiel, Oper und Tanztheater. Man sah ihre Arbeiten an Bühnen wie Schauspielhaus Hamburg, Deutsches Theater Berlin, Maxim Gorki Theater Berlin, Theater Bonn, Staatstheater Stuttgart, Theater Freiburg, Zuidpool Theater Antwerpen, Residenztheater München, Schauspiel Frankfurt, Theater Basel, Schauspielhaus

PRESSEKONTAKT: **MANUEL APOLLONIO** T: +43 (0)5574 42870 615 M: +43 (0)664 625 55 63  
E-Mail: [manuel.apollonio@landestheater.org](mailto:manuel.apollonio@landestheater.org)



Zürich, Theater Oberhausen, Schauspiel Leipzig, Ulmer Theater, Meininger Theater, Pfalztheater Kaiserslautern, Theater Krefeld und dem Salzburger Landestheater.

Neben ihrem Wirken für die Bühne installiert die Künstlerin aber auch Räume für Konzerte, Performances und nimmt darüber hinaus mit "Wax Works" und "Mixed Media Textiles" an Ausstellungen teil.

### **FM Einheit**

Der Musiker, Komponist und Klangforscher FM Einheit (Frank-Martin Strauss, \*1958, Bochum) tritt seit 1979 in verschiedenen Gruppen und mit Soloprojekten in Erscheinung und zählt zu den bekanntesten Vertretern experimenteller Klangkunst.

FM Einheit, der sich 1979 zunächst als Schlagzeuger der Punkband »Abwärts« anschloss, entwickelte von 1981 bis 1996 den Sound der »Einstürzenden Neubauten« maßgeblich mit. Ab 1978 komponierte und produzierte FM Einheit zahlreiche Filmmusiken, u. a. für Filme von Fatih Akin, Bernd Schadewald und Klaus Maeck. Seit 1987 tritt FM Einheit vermehrt als Komponist von Schauspielmusik hervor – u. a. für Inszenierungen von Peter Zadek, Werner Schwab, Wilfried Links und Wolf Seesemann – und realisierte inzwischen über 150 Theatermusiken.

### **Nico Raschner**

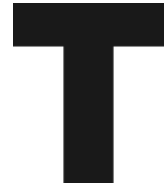
Nico Raschner, 1996 in Dornbirn geboren, war bereits früh am Vorarlberger Landestheater engagiert. Er war Mitglied in den Theaterclubs des Hauses, seine erste Nebenrolle spielte er in der Produktion RICHARD III im Jahr 2009. Zudem war er Mitglied im interkulturellen Schauspielverein MOTIF in Bregenz. 2015 startete er seine Ausbildung am Schauspielhaus Salzburg, die er 2018 abschloss. Dort spielte er in PINOCCHIO, DER JUNGE MIT DEM KOFFER, 1984 und DIE UNENDLICHE GESCHICHTE. Ab der zweiten Hälfte der Spielzeit 2018/2019 ist Nico Raschner Ensemblemitglied am Vorarlberger Landestheater. Hier arbeitete er mit Regisseur:innen wie Bérénice Hebenstreit, Johannes Lepper, Stephanie Geiger und Tobias Wellemeier. Für seine Darstellung in VON MÄUSEN UND MENSCHEN ist er für den STELLA-Award in der Kategorie „Herausragende darstellerische Leistung“ nominiert. Zusätzlich zu seinen schauspielerischen Ambitionen schreibt Raschner Kurzgeschichten, die bereits in diversen Zeitungen veröffentlicht wurden, und produziert Hörspiele.

### **Maria Lisa Huber**

Maria Lisa Huber, aufgewachsen am Bodensee, studierte nach der Matura Schauspiel am Max-Reinhardt-Seminar in Wien. Während ihrer Ausbildung sammelte sie studienbegleitende Bühnenerfahrung am Burgtheater Wien in DER REVISOR, am Volkstheater Wien in NANJING THE FUTURE und am Theater Phönix in Linz in ELSE (OHNE FRÄULEIN). Seit dem Abschluss ist sie Ensemblemitglied am Vorarlberger Landestheater und spielte in diversen Produktionen: NORA oder

PRESSEKONTAKT: **MANUEL APOLLONIO** T: +43 (0)5574 42870 615 M: +43 (0)664 625 55 63  
E-Mail: manuel.apollonio@landestheater.org

# PRESSE INFOR MATION



EIN PUPPENHAUS, LEONCE UND LENA, ERDBEBEN IN LONDON, WUTSCHWEIGER, ELSE (OHNE FRÄULEIN), ATLAS STREIKT, DIE SCHNEEKÖNIGIN, DAS FEST DES LAMMS und AMPHITRYON. Hier realisierte sie auch ihre ersten eigenen Inszenierungen FRIDA – VIVA LA VIDA und DER SANDMANN. In ihrer Arbeit als Schauspielerin und Regisseurin will Maria Lisa Huber verschiedene Kunstrichtungen verschmelzen lassen, einen Theaterraum des Miteinanders und des respektvollen Austauschs schaffen. Sie ist zudem regelmäßig am See-Burgtheater in Kreuzlingen zu sehen.

PRESSEKONTAKT: **MANUEL APOLLONIO** T: +43 (0)5574 42870 615 M: +43 (0)664 625 55 63  
E-Mail: [manuel.apollonio@landestheater.org](mailto:manuel.apollonio@landestheater.org)